

Untersuchungen über die Veresterung un- symmetrischer zwei- und mehrbasischer Säuren.

XVI. Abhandlung:

Über Abkömmlinge der Aminoterephthalsäure

von

Paul Cahn-Speyer.

Aus dem I. chemischen Laboratorium der k. k. Universität in Wien.

(Vorgelegt in der Sitzung am 25. April 1907.)

Die im folgenden mitgeteilten Versuche, welche auf Veranlassung des Herrn Prof. Wegscheider in den Jahren 1901 bis 1902 ausgeführt wurden, betreffen größtenteils die Veresterung der Aminoterephthalsäure. Anschließend sind einige Beobachtungen über die Acetaminoterephthalsäure sowie ein Versuch über die Einwirkung von Jodmethyl auf Silberhemipinat mitgeteilt.

A. Aminoterephthalsäure.

Die Aminoterephthalsäure wurde aus Nitroterephthalsäure, die ich nach der Vorschrift Wegscheider's¹ darstellte, durch Reduktion mit Zinn und Salzsäure nach den Angaben Bittner's² gewonnen, und zwar ging dieses mit Portionen von je 10 g Nitroterephthalsäure sehr gut, indem ich daraus 8·3 g Reduktionsprodukt erhielt (theoretisch: 8·57 g). Dieses war völlig frei von

¹ Monatshefte für Chemie, 21, 622 (1900).

² Ibid., 21, 639 (1900).